



Visitenkarten mit eigener Note gestalten

Label, Cards & More, eine Gestaltungssoftware für Windows 95 (Registrierung 25 Dollar), hilft beim Entwurf von Gelegenheitsdrucksachen wie Aufkleber, Visitenkarten oder Briefköpfe. Der Anwender arbeitet im Wysiwyg-Modus



und kann dabei auf leicht zu bedienende Zeichen- und Layoutwerkzeuge zurückgreifen. Zu den Besonderheiten zählt die Möglichkeit, Datenfelder und Zähler in die Layouts zu integrieren. Das ist besonders beim Etikettendruck und dem Beschriften von Disketten nützlich. Wenn es mal besonders schnell gehen muß, helfen die mitgelieferten Vorlagen weiter.

Allerdings sind die Muster auf US-Etikettenformate zugeschnitten, und die sind in Europa nur schwer erhältlich. Da man ohne weiteres eigene Vorlagen definieren und speichern kann, eignet sich das Programm jedoch auch für deutsche Anwender.

Festplattenwechsel ohne Streß

Der Speicherhunger, den Windows-Anwendungen zeigen, hat schon manchen Benutzer zum Kauf einer größeren Festplatte gezwungen. Dann stellt sich die Frage, wie die alten Daten auf die Harddisk übertragen werden sollen.

Transx95 (Registrierung 35 Dollar) kann dabei eine Menge Arbeit ersparen. Laut Hersteller schafft es das Tool, die

Struktur einer Quellfestplatte mitsamt aller Systembereiche und Daten auf ein Ziellaufwerk zu schaufeln. Dabei nutzt es High-Level-Funktionen von Windows 95 und erreicht Transferraten von etwa 40 Megabyte pro Minute.

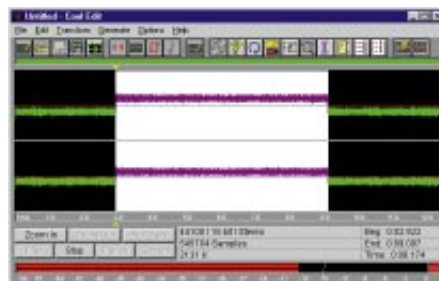
Transx95 ist jedoch ein Programm für Anwender, die wissen, was sie tun, da es sehr systemnah arbeitet.

Ganz cool mit Tönen zaubern

Cool Edit (Registrierung ab 50 Dollar) galt schon in der Windows-3.x-Ausgabe als ein technisch führender Sound-Editor. Die neue Version für Windows 95 und NT hat das Zeug, die Ausnahmestellung des Tools weiter auszubauen. Anwender berichten von Performance-Sprüngen: Zwei- bis fünfmal schneller als die Vorgängerversion soll die Software nun sein. An ihrer Flexibilität und an den Leistungsmerkmalen hat

sich nichts geändert: *Cool Edit 95* liest und schreibt 26 Dateiformate.

Wer will, kann Abspielisten der Sounddateien anlegen und sogar einfache Scripts zur Automatisierung von Abläufen erzeugen.



Von MIDI zu WAV

Das Windows-Programm *Wavemaker 2.0* (Registrierung ab 40 Dollar) konvertiert Sounddateien vom MIDI- ins WAV-Format. Die Software kommt mit Files klar, die Standard MIDI Level 0 und Level 1 entsprechen. Außerdem kann der Anwender bestehende Klangdateien verfremden. Zu den Spezialeffekten gehören zum Beispiel Echo, frequenzabhängige Filter, Ausblenden und Verstärken. Bei Stereodateien lassen sich die Effekte jedem einzelnen oder beiden Kanälen zuordnen.



Wavemaker enthält auch ein Scantool, das in der Lage ist, MIDI- und WAV-Dateien zu analysieren. Es zeigt es die Samplingrate, die Dauer und die maximalen Samplingwerte je Kanal an.

Leichter ins Internet

Ohne das Zusatzmodul *WIN-SOCK.DLL* gibt es unter Windows keinen Zugang zum Internet. Zum Lieferumfang von Windows 95 gehört zwar eine solche Datei, sie ist aber zu den gleichnamigen Files von Providern wie T-Online, Compuserve oder AOL nicht kompatibel. Wer mehrere Internet-Zugänge nutzt, mußte bisher die jeweils benötigte *WIN-SOCK.DLL* umständlich manuell aktivieren und meist auch konfigurieren.

Diese Arbeit übernimmt der *Winsock Swapper* (Registrierung 10 Dollar). Die Software schaltet auf Mausklick zwischen bis zu drei installierten *WIN-SOCK.DLLs* um und startet auf Wunsch sogar den zugehörigen Web-Browser.

... in aller Kürze

Von **Microsoft** kommen Ergänzungen und Fehlerkorrekturen für die haus-eigene Software. Sie sind über den Web-Server (<http://www.microsoft.com>) abrufbar. Darunter befinden sich überarbeitete **Modem-Scripts für Windows 95**. Sie konzentrieren sich auf Geräte, die in Deutschland verbreitet sind. Ein **Service-Pack für Word 7.0** enthält unter anderem eine überarbeitete Rechtschreibprüfung und eine Vorlage zum Schutz vor „Makroviren“. Darüber hinaus bietet Microsoft ein Zusatzmodul für Windows 95 namens **Image** an.